

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 229.

Sonnabend den 16. August.

1856.

Die Bäckertaxe.

(Fortsetzung aus Nr. 226.)

Zweiter Artikel: Der Mangel an zuverlässigen Unterlagen. — Die Unmöglichkeit der Controle.

Es giebt kein Gewerbe, bei welchem der Geschäftsaufwand und Reinertrag nach einem für alle Verhältnisse passenden Maßstabe sich feststellen läßt. Die Erzeugungskosten ändern sich wesentlich nach der Intelligenz und Solidität des Gewerbetreibenden, nach dem Betriebscapital und der hiermit in Verbindung stehenden Ausdehnung des Gewerbes und nach einer Menge zufälliger Umstände, z. B. der Verbindung mehrerer verwandter Gewerbe mit einander, der Lage des Locals u. s. w. Ein Bäcker, der neben dem Schwarzbrot jährlich für 20,000 Thlr. Weizengebäck verkauft, hat ganz andere Productionskosten, als wer eine mit diesem gleiche Quantität Roggenbrot, aber kein Weißbrot bäckt; wer mit einem Umsatz von 50,000 Thlr. arbeitet, andere, als wer 5000 Thlr. jährlich umwirft; es kann der Eine ein Gewölbe für 1000 Thlr. Miethzins inne haben und ausgezeichnete Geschäfte machen, während ein Anderer, der 40 Thlr. zahlt, zu Grunde geht. Wer in einem Local täglich Bier braut, wird mit der Hälfte des Gewinns im Vergleich zu Dem sich begnügen können, der wöchentlich einmal braut. Wer seine Rohmaterialien zeitig einkauft, Credit geben kann, ist in einer weit günstigeren Lage, als Der, dem es an Mitteln fehlt; wer das Publicum dauernd reell bedient, hat einen weiten Vorrang vor Demjenigen, der in dieser Beziehung zurücksteht. Alles dies bedarf nur einer Andeutung, keines Beweises.

Indem nun die Polizei den Fabrikationsaufwand feststellen will, um hiernach die Tare zu ermitteln, thut sie den ersten willkürlichen Schritt, indem sie ihren Maßstab an ein, gar keinem Maßstabe anzupassendes Verhältniß legt. Wir werden dieses bei den einzelnen Taren sehen. Was vorerst

A. die Brodtaxe

betrifft, so ist

1) der Preis des Roggens zunächst in Betracht zu ziehen, und man legt den Durchschnittspreis zu Grunde, welcher sich auf irgend einem Markte ergiebt. Ein solcher existirt aber der Regel nach in der Wirklichkeit nicht, wird erst künstlich geschaffen, indem man den höchsten und niedrigsten Marktpreis notirt, vielleicht willkürlich den erstern ermäßigt, und so den Mittelpreis sucht. Dieser ist nun meistens ein ganz falscher, weil man neben dem Scheffelpreis nicht die Qualität des Roggens, die wesentlich verschieden ist, berücksichtigt. Wird jetzt z. B. von demselben Producenten Roggen aus der Ernte von 1852 und 1853 verkauft, ersterer im Gewicht von 175 Pfund zu 6 Thlr., letzterer 160 Pfund wiegend zu 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., so wird man als Durchschnittspreis 5 $\frac{3}{4}$ Thlr. annehmen; in Wirklichkeit ist aber der erstere Roggen billiger als der letztere, der Durchschnittspreis müßte sich darum über 6 Thlr. stellen. Ferner liegt es ganz in der Hand der Bäcker (wie solches auch hier und da geschehen soll), zum Zweck der Erlangung einer höhern Tare irgend ein Quantum zu höherem Preise zu kaufen und so der Tare ihre erste Grundlage zu entziehen. Endlich hängt von dem Boden und der klimatischen Lage, worin der Roggen gewachsen ist, von der Bitterung des betreffenden Jahres in Beziehung auf die Mehlergiebigkeit desselben so viel ab, daß rücksichtlich des Werthes ein irgend geeigneter Anhaltspunct im Allgemeinen nicht geboten ist; und es ist deshalb ganz zweifellos, daß ein wirklicher Durchschnittspreis für die Tarbehörde sich nicht gewinnen läßt.

Weiter kommen in Betracht

2) die auf der Mehlgewinnung lastenden Kosten, bestehend

- a) in der Fracht von dem Markte nach der Mühle und zurück, welche man in der Art veranschlagt, daß man die Tare nach dem Kornpreise auf dem (möglicher Weise mehrere Stunden entfernten) größeren Markt berechnet, die Frachten, die bei niedrigen Preisen eben 15 Procent betragen können, hinzuschlägt und hiernach die Tare normirt, während häufig das Korn fast ausschließlich aus der nächsten Umgebung entnommen wird;
- b) in den Kosten der Vermahlung, welche je nach der Einrichtung der Mühlen und der Concurrnz bis zu 40 Proc. differiren, während die Tare nur die höhern zu Grunde legt;
- 3) Die Menge des gewonnenen Mehls. Abgesehen hier davon, daß der Mehlerwerth von dem einen Scheffel Roggen um 20 Procent höher sein kann, als derjenige von einem andern, zieht der eine Bäcker 100, der andere 120 Pfund Mehl aus demselben Mahlgute. Die Tare legt nur eine Norm zu Grunde.

4) Die Menge des aus dem Mehle zu gewinnenden Brodes. Diese ist eine wesentlich verschiedene, je nach dem Werthe des Roggens, je nachdem derselbe mehr oder weniger ausgemahlen wird; denn je schwärzer das Mehl ist, je mehr Kleintheile dasselbe enthält, um so weniger bäckt sich das Brod aus, um so mehr Wasser hält dasselbe zurück.

5) Der Werth der Abfälle, welcher wieder ganz verschieden nach der Qualität des entnommenen Mehles ist, je nach den allgemeinen Futterpreisen wesentlich variiert, bei Feststellung der Tare aber meist als eine constante Größe angenommen wird.

Wenn nun ferner

6) bei Feststellung der Brodtaxe die Verwendung von reinem Roggenmehl als Norm angenommen wird, bekanntlich aber von vielen Bäckern bedeutende Quantitäten geringen, auf andere Weise gar nicht zu verwendenden Weizenmehls, Erbsenmehls ic. beigelegt werden; wenn

7) die Kosten der Fabrikation ganz und gar verschieden sind je nach dem Umfange des Gewerbes und hierfür ein fester Maßstab nicht zu finden ist (wie z. B. nach der Stärke des Betriebes der Feuerungsaufwand allein um 1 Pf. auf das Pfund Brod differiren kann); wenn

8) der Tarbehörde geradezu die Möglichkeit abgeht, zu beurtheilen, ob das Brod nach der von ihr festgestellten Tare wirklich ausgebacken sei, weil, wie eine Behörde gelegentlich aussprach, ein „Messinstrument für die Güte des Brodes nicht bestehe“, so darf man sich nicht wundern, wenn in derselben Provinz, bei denselben Roggenpreisen die eine Behörde das Brod um 25 Procent höher taxirte als die andere, wenn man an einem Orte annimmt, daß von demselben Scheffel Korn 165 Pfund Brod auszubacken sind, wo man an dem andern 200 zu Grunde legt; und man wird ein vollständiges Bild von der Richtigkeit der Tare sich entwerfen können, wenn man noch hinzunimmt, wie Bäcker von einem größeren Absatz bei Semmeln einen Rabatt bis zu 16, bei Brod bis zu 8 Procent gewähren, so daß z. B. in Dresden, um die Tare aufrecht zu erhalten und damit nicht ein Bäcker dem andern die Kundschaft entziehe — ein solches Rabattgeben verboten wurde.

(Was über Fleisch-, Brau-, Schänktaxe ic. a. a. D. noch gesagt wird, übergehen wir hier, weil es gerade für Leipzig keine praktische Bedeutung mehr hat.)

Endlich bleibt noch

III.

die Frage zu beleuchten, ob nach dem Vorbemerkten die Beibehaltung oder Aufhebung der gedachten Polizeitarif gerechtfertigt erscheine, und im letzteren Falle, ob und welche Maßregeln bei dem Verkaufe der fraglichen Lebensmittel im Interesse des Publicums etwa zu ergreifen sein würden. Wir müssen uns für freie Concurrenz, folglich auch für Beseitigung aller dieser Taren erklären, und zwar

- 1) im Interesse der Autorität des Gesetzes und seiner Organe,
- 2) im Interesse des consumirenden Publicums, und
- 3) aus Rücksicht auf die Fortentwicklung der betreffenden Gewerbe.

Die weitere Begründung soll im dritten und letzten Artikel folgen.

Leipzig, 15. August. Gestern Abend ist Sr. K. Hoheit der Kronprinz mit Seinem Adjutanten von Lindau hier angelangt und mit dem Nachtzuge auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn nach Dresden zurückgekehrt.

Sr. K. Hoheit der Herzog Paul Wilhelm von Württemberg ist gestern Abend von Würzburg hier angelangt, im Hotel de Prusse abgetreten und heute nach Bremen weitergereist.

Leipzig, den 14. August. — Heute Nachmittag erschien eine sehr zahlreiche Deputation, bestehend aus den achtbarsten Gemeindegliedern aller Classen hiesiger Stadt auf dem Rathhause vor Herrn Bürgermeister Koch, um unter dem Ausdrücke ihrer tiefsten Betrübnis über eine weit verbreitete sündhafte Verleumdung eines unsrer geachtetsten Geistlichen mit demselben zu Rathe zu gehen, ob und wie mit Erfolg diesen Gerüchten entgegengetreten werden könne? Bekannt man nun auch hierbei von keiner Seite, daß die Gefühle der Verehrung, deren sich der tief verlegte, hochwürdige Mann in allen Schichten unsrer Bevölkerung erfreut, und mehr noch das Interesse unsres kirchlichen Lebens den ungetheilte sich aufdrängenden Wunsch rechtfertige, es möge ein zutreffendes Mittel geboten sein, um die Lüge zu vernichten, so wurde man sich doch sehr bald darüber völlig klar, daß der Mann, der vom ersten Tage seines Eintritts in unsre Gemeinde als ein Muster des öffentlichen wie Privatlebens dagestanden, und des Segens viel in seinem geistlichen Amte verbreitet habe, in der öffentlichen Meinung über jedem Zweifel an seinem wahrhaft christlichen Lebenswandel erhaben sei und deshalb eines öffentlichen oder gar eines amtlichen Zeugnisses für sich nicht bedürfe, wie es denn überhaupt sehr schlimm um unsre Gemeinde stehen müsse, wenn jemals unsre Geistlichen zu solchem Zeugnisse ihre Zuflucht nehmen müßten.

Die Deputation verließ hierauf das Rathhaus in der beruhigenden Ueberzeugung, daß die Verleumdung, wie überhaupt jede Lüge in sich selbst den Keim ihrer Verurtheilung und Vernichtung trage. Bedürfte es aber überhaupt noch eines Zeugnisses für den schmachvoll verletzten Mann, so hat diese zahlreiche Deputation selbst für ihn das gewichtigste und sprechendste abgelegt, denn der Geistliche, welcher so fest in der Liebe seiner Gemeinde wurzelt, daß deren Glieder eine üble Nachricht ihres Seelsorgers, ohne ihrem tiefen Schmerze darüber an geeigneter Stelle Ausdruck zu verleihen, nicht ertragen können, der hat von den Folgen der Verleumdung nichts zu fürchten. Er steht über derselben erhaben!

Universität.

Von Herrn Professor Dr. Karl Naumann, Ritter u. allhier, ist uns folgende Mittheilung zugegangen:

„Der in Nr. 227 d. Bl. unter der Ueberschrift Universität von unbekannter Hand geschenehen sehr freundlichen und wohlgemeinten Erwähnung eines mich betreffenden Rufes glaube ich die Erläuterung folgen lassen zu müssen, daß allerdings von Bayern aus in höherem Auftrage die schriftliche Anfrage an mich ergangen war, ob ich als Oberberggrath, als Director der geognostischen Landesaufnahme und als Professor in bayerische Dienste zu treten gesonnen sei, daß ich aber den mir damit in Aussicht gestellten ehrenvollen Ruf, ohne dessen nähere Bedingungen zu kennen, aus Liebe zu meinem Vaterlande und aus Dankbarkeit gegen das Hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes, welches mir

die Erfüllung eines durch jene Anfrage herbeigeführten Wunsches bereitwilligst zu gewähren geruhte, abgelehnt habe.

Die Redaction.

Das Veteranenfest,

gestiftet von den Veteranen Leipzigs, namentlich zu dem Andenken an die Schlacht bei Podobna, wurde auch diesmal an dem betreffenden Jahrestage, Dienstag den 12. h. m., in solenner Weise wie früher im Wiener Saale gefeiert, und obgleich durch Wegzug einiger Mitglieder in der kleinen Schaar der Veteranen eine Lücke entstanden war, so fehlte es doch dem Feste nicht an Theilnahme, da Veteranen von fern und nah (selbst Preußen war vertreten) herbeigeeilt waren, um dieser erhabenden Erinnerungsfeier beizuwohnen. Auch das hochlöbliche Officiercorps der hier garnisonirenden Jägerbrigade war bei der Feier in würdiger Weise vertreten, und mangelte es auch sonst nicht an anderen Freunden der Festlichkeit. Dieselbe begann Nachmittag 4 Uhr mit einem von dem Musikchore des 4. Bataillons hiesiger Jägerbrigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Schlegel präcis und effectvoll ausgeführten Concerte, während dessen sich ankommende Veteranen und Gäste gegenseitig begrüßten, alte Bekanntschaften sich erneuerten, lang getrennte Waffenbrüder sich umarmten, und Gespräche heiteren und ernsten Inhalts die Zeit bis zur Abendtafel würzten. Diese begann Abends 8 Uhr in dem geschmackvoll decorirten Saale, welcher mit der Büste unsres allverehrten Monarchen, Emblemen des Krieges, auch mit Fahnen in Landes- und Stadtfarben sinnig geschmückt war. An der Festtafel wechselten Toaste mit wohlrecutirten Musikpieten; die Reihe der ersteren eröffnete Herr Oberstleutnant v. Falkenstein, welcher den Ehrenplatz in Abwesenheit unsres verehrten Stadtcommandanten, Sr. Excellenz des Herrn Generals v. Hake, innehatte, mit einem Lebehoch, welches in dem Herzen aller Anwesenden den freudigsten Anklang fand und den höchsten Enthusiasmus erregte. Es galt dieses Hoch unserm allverehrtesten Könige und lautete: „Ich halte es für einen Act der Pflicht und Dankbarkeit, bei dieser Festfeier eines Monarchen zu gedenken, welcher dem Irrenden ein gnädiger, dem Braven ein gütiger Regent ist, welcher Fehler verzeiht und das Gute unterstützt, und dessen mit den trefflichsten Kenntnissen gepaarte Tugenden sowohl im In- als Auslande die gerechteste Anerkennung stets gefunden haben: unser allverehrter Monarch Sr. Majestät König Johann lebe hoch!“ — Daß dieser Toast den allgemeinsten und herzlichsten Wiederklang fand, welcher sich auch bei der in Folge dieses Hochs vom Musikchore vorgetragenen Sachsenhymne auf das Deutlichste bewährte, brauche ich nicht erst besonders hervorzuheben. Sodann brachte Herr Major v. Schömberg den Veteranen vom Jahre 1812 ein dreimaliges Hoch, worauf Herr Polizeileutnant und Vorstandsmittglied Baumbach nach einer längeren Rede, welche wir ihres historischen Inhalts halber hier wörtlich folgen lassen, den jüngeren Waffenbrüdern ein gleiches brachte. Die Rede selbst lautete: „Meine Herren und Kameraden! So eben wurde den Veteranen ein ehrenvoller Toast gebracht. Die Losung der Veteranen war stets: „Mit Gott für König, Ehre und Vaterland!“ Es ist diese das einzige, aber auch das heiligste Vermächtnis, was wir unseren jüngern Brüdern beim Ausscheiden hinterlassen haben, und bei Gott, alte Jungens! sie haben es treu in ihrer Brust bewahrt und fest daran gehalten. — Denkt an die Duppeler Schanzen, wo sich unser hochverehrter Kronprinz die goldenen Sporen erwarb; denkt an die Anarchie in Dresden. Die kleine Garnison wäre beinahe muthlos geworden, weil es ihr, der geringen Zahl nach, an Kraft und Stärke fehlte; da kam der sehr verehrte damalige Oberstleutnant v. Reizenstein mit den 2 Schützenbataillonen über die Terrasse, und mit dem Rufe: „Die Schwarzen kommen!“ war Muth und Kraft in Aller Brust zurückgekehrt. Dieser Ruf war schon in Rußland in den Armeen, ja selbst bei dem Feinde ertönt, wenn unsere leichte Infanterie den Kampfplatz betrat. Kameraden, in Dresden war ein Kampf auf Leben und Tod, aber nach dreimal 24stündigem ununterbrochenen Kampfe zertraten unsere jüngeren Brüder das Haupt der Anarchie mit eherner Gewalt. Viele dieser braven Kameraden bezahlten mit ihrem Blute dem Vaterlande die Rechnung. Sie ruhen sanft; leicht sei ihnen die Erde! — Daher Freunde und alte Waffenbrüder, laßt uns unseren jüngern Kameraden mit dem Wahlspruche „Mit Gott für König, Ehre und Vaterland!“ ein donnerndes Hoch bringen. „Sie leben hoch!“ — Diesem Toaste folgte ein Toast des Herrn Hauptmann v. Meisch „auf das Wohl des Veteranen

Lorenz, welcher bereits 1793 bei Mainz gefochten", worauf Veteran und Comitémitglied Müller „den Officieren, welche das Fest durch ihre Gegenwart beehrt und der Feier dadurch eine erhöhte Bedeutung gegeben", ein dreifaches Lebehoch ausbrachte. — Um die Spalten d. Bl. nicht allzu sehr in Anspruch zu nehmen, erwähnen wir nur noch der Toaste: des Veteranen Schroer „auf Se. Majestät den König und das gesammte hohe Königshaus", des Veteranen Sander „allen Anwesenden", des Veteranen Voigt „auf Herrn Polizeileutnant Baumbach, welcher bei Beobachtung seiner Stellung stets das Beste der Stadt im Auge habe", ferner des Herrn Adv. Klein „auf das kameradschaftliche Verhältniß zwischen Officieren und Veteranen", des Veteranen Rühl „auf die anwesenden Frauen", worauf Herr Polizeileutnant Baumbach die Reihe der Toaste mit einem Lebehoch „auf den abwesenden Veteranen Oberleutnant Belger" schloß.

Das Fest selbst wurde mit einem Balle beendet, und ungetrübte Heiterkeit und Frohsinn belebte dasselbe bis zum Schluß, wobei sich so mancher der Theilnehmer der glücklich überstandenen Gefahren und so vieler dahingeschiedenen Waffenbrüder erinnerte. Herr Gastgeber Naundorf hatte Alles gethan, um auch in leiblicher Beziehung den bei der Festlichkeit Theilnehmenden Genüge zu leisten. Es hatte sich solchergestalt Alles vereint, um bei allen Theilnehmern eine freudige Rück Erinnerung an diese Festlichkeit zu erwecken, und schließt Einsender dieses mit dem Wunsche, daß den tapferen Uebriggebliebenen einer kriegerischen Vorzeit dieselbe noch oft wiederkehren möge! —

B. S.

Leipzig, Barneck, Corbetha.

Seit 16 Wochen steht ein Anhaltepunkt Barneck auf dem Fahrpreisverzeichnis der Thüringischen Eisenbahn, welcher auch in Hinsicht des nahe dabei liegenden, so beliebten Hölzchens Bienitz, so wie der romantischen Umgegend desselben sehr gut rentiren würde; allein es wird nicht angehalten. Auch der gestellte Fahrpreis bis dahin ist billig; denn ein Tagesbillet 3. Classe für 4 Rgr. würde wohl Niemand zu theuer finden. Zwar hegt man Bedenken, ob dieser Haltepunkt auch rentiren dürfte, indem man sich von der Station Markranstädt auch mehr Erwartungen gemacht hat. Daß der Anhaltepunkt Barneck zum Personenverkehre mehr benutzt werden würde als Markranstädt, hauptsächlich Sonntags, ist wohl einem Jeden, der diese Gegend etwas näher kennt, mehr als wahrscheinlich. Bei dem Haltepunkte Barneck brauchte man sich auf Güterbeförderung gar nicht einzulassen, und nur vielleicht mit folgenden 4 Zügen, Abfahrt 2 und 3 und Ankunft 2 und 5, so wie Sonntags mit dem Extrazug anzuhalten. Wie viel Hundert Leipziger benutzen nicht Sonntags die Extrafahrt nach Nachern auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, und würden nicht eben so viele die Fahrt nach dem Anhaltepunkte Barneck beziehentlich dem Bienitz benutzen, zumal die Fahrt bis dahin weit romantischer und der Fahrpreis um die Hälfte billiger ist. Der Anhaltepunkt könnte ja ganz einfach wie in Gaschwitz oder in Borsdorf ohne Restauration gemacht und die Fahrbillets von dem Bahnwärter ausgegeben werden. Geht dies auf der Säch.-Bayerischen und auf der Leipzig-Dresdner Bahn, warum sollte es auf der Thüringer nicht gehen? Auf diese Weise wäre kein großer Aufwand nöthig, und die Einnahme doch gewiß nicht unbedeutlich.

Möchte das geehrte Directorium der Thüringischen Eisenbahn durch Realisirung dieses Vorschlages doch recht bald dem Wunsche vieler Hundert Leipziger entsprechen.

R.

Leipzig, 15. August. Heute Nacht wurden zwei beim Ausräumen einer Privatgrube am Neumarkt beschäftigte Nachtarbeiter durch eingeathmete irrespirable Gase betäubt, aber noch zeitig genug aus der Grube gezogen und durch schnell geleistete Hülfe zum Bewußtsein zurückgebracht.

Einer von ihnen mußte jedoch zur weiteren Verpflegung in das Jacobshospital getragen werden.

Vorgestern Abend kam es zwischen einem hiesigen Einwohner und dem Inhaber eines hiesigen Schenklocales, Anfangs nur zum Scherz, dann aber im Ernste zu Thätlichkeiten, wobei Ersterer plötzlich zu Boden stürzte und bewusstlos liegen blieb. Nachdem er in das hiesige Georgenhospital gebracht worden war, ist ihm unter der nöthigen Pflege heute zwar das Bewußtsein zurückgekehrt, doch ist er noch nicht im Stande zu sprechen.

Vermischtes.

Der Wasserverbrauch der Berliner Badeanstalten aus der englischen Wasserleitung ist sehr bedeutend. So bedarf die bequem und sehr mannichfaltig eingerichtete Badeanstalt in der Schützenstraße Nr. 19 täglich mindestens zweitausend Cubicfuß Wasser. Welche Wohlthat ist dies für eine große Stadt, wie wohlthätig müssen solche Anstalten auf die Gesundheit der Bewohner solcher Städte einwirken. Dadurch werden kräftige Menschen herangezogen und wir können solche jetzt und in Zukunft brauchen.

Jemand, der Zeit dazu hat, hat ausgerechnet, wie lang das eiserne Band ist, welches sich bereits über den Erdboden zieht. Die Eisenbahnen, die gegenwärtig auf unserm Planeten erster, zweiter, dritter und auch vierter Classe befahren werden, haben zusammen genommen eine Ausdehnung von 119,892 Kilometres. Ein Kilometre aber hat 1000 Metres und 100 Metres sind gleich 149,94 Pr. Ellen. Von jenen 119,892 Gesamt-Kilometres nun kommen auf die Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten 49,892 Kil., auf England 21,377, auf Deutschland und Dänemark 16,237 und auf Frankreich 5865 1/4. — Daß der Rechenmeister Dänemark zu Deutschland addirt, ist übrigens um so schmeichelhafter für Deutschland, wenn man erwägt, daß es in Dänemark Leute giebt, die nicht einmal Holstein mehr zu Deutschland rechnen, auf die Gefahr hin, sich darin schließlich doch zu verrechnen.

Wie man in Amerika einen Redacteur empfiehlt, zeigt folgende lebenswürdige Ankündigung im American Banner, einer in Mississippi erscheinenden, der Mrs. Harriet Premett gehörigen Zeitung: „Wir haben das Vergnügen den Lesern des American Banner anzuzeigen, daß Mr. John D. Smith, ein tüchtiger Schriftsteller und eifriger Amerikaner, der seit 14 Jahren mit der Presse von Mississippi in Verbindung steht, die politische Abtheilung unseres Blattes während der Präsidentenwahl redigiren wird. Mr. Smith hat, obwohl er ein bemerkenswerth höflicher und lebenswürdiger Gentleman ist, bereits 5 Duelle gehabt und in jedem derselben seinen Gegner getödtet. Er bringt zur Wahlzeit nebst einem allgemeinen Vorrath politischer Kenntnisse und nebst seinem Eifer für die Sache noch zwei Bowiemesser, eine von Sharpes Büchsen, zwei sechs-läufige Pistolen und verschiedene Stöcke und Knittel mit, von einem Paar eisernen Fäusten gar nicht zu reden. Wir erbitten uns bei der Journalistenbande eine herzliche Aufnahme für Mr. Smith." „Nachschrift. Mr. Smith bringt einen wilden Backenbart und einen diabolischen Schnurrbart mit in den Dienst, die in den Reihen der Gegner Schrecken verursachen werden. Er ist noch nicht angelangt. Doch kann Jeder sein Daguerrestyp bei uns sehen. — NB. Die Herausforderungen werden von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags angenommen."

Auch eine Kritik. Ueber die Aufführung der „Cheruskler" von dem bayerischen Schulmeister Bacherl spricht sich eine Münchener Kritik nur mit den Worten aus: „Besonders vortrefflich war das Bier, welches in den Zwischenacten geschenkt wurde"

Vom 9. bis 15. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. August.

Clara Malwine Franziska Dpig, 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ulrichsgasse.
Gustav Adolph Spange, 5 Monate alt, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der Schützenstraße.
Minna Emilie Zänker, 20 Wochen alt, Restaurateurs und Hausbesizers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Paul Alexander Ludwig, 3 Wochen alt, Bürgers und Claviaturmachers Sohn, in der Feiger Straße.

Friedrich August Piepisch, 29 Jahre alt, vormaliger Mühlpachter, in der Burgstraße.
 Johanne Pauline Winkler, 32 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Johann Carl Heyder, 79 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schneidergeselle, im Armenhause.
 Friederike Louise Clara Laufer, 21 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Gerberstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Hospitalstraße.

Sonntag den 10. August.

Rosine Magdalene Lur, 71 Jahre alt, Magisters der Philosophie, Bürgers, Hausbesizers und vormaligen Seniors des
 Frauencollegiums Witwe, Hausbesizerin, in der Dresdner Straße.
 Carl Louis Leibiger, 36 Jahre alt, Feuerlöschcorporal und Bauschreiber, im Jacobshospitale.
 Franz Theodor Kypke, 61 Jahre 10 Monate 3 Tage alt, Expedient der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Inselfstraße.
 Friederike Erdmuth Kirchof, 25 Jahre alt, Dienstmädchen aus Schöna, im Jacobshospitale.
 Johanne Caroline Günther, 38 Jahre 8 Monate alt, Zimmergefellens Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
 Carl Heinrich Burger, 43 Jahre alt, Markthelfer, in der Nicolaisstraße.
 Hermann Carl Moriz Wilhelm Thurmann, 1 Jahr 3 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Conditors Sohn, am Thomaskirchofe.
 Oscar Bruno Simon, 2 Jahre 11 Monate alt, Drechslers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Gerberstraße.
 Julius Hermann Böttger, 11 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 11. August.

Ein todtgeb. Mädchen, Johann Eduard Richard Bennewitz, Bürgers, Advocatens u. Notars Tochter, in der hohen Straße.
 Emilie Julie Louise Windsch, 36 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Revisors der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau,
 am Königsplaz.
 Margarethe Ida Selma Dennyhardt, 1 Jahr alt, Bürgers und Buchdruckereibesizers Tochter, in der Petersstraße.
 Johanne Christiane Gäbler, 69 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Johanne Sophie Reiche, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Eilenburg, in der Vosenstraße.
 Johanne Sophie Topf, 60 Jahre alt, Buchbindergefellens Witwe, im Jacobshospitale.
 Johann Gottlob Dypis, 61 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospitale.
 Carl Friedrich Bruno Lorenz, 4 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichsstraße.
 Ein unehel. Knabe, 19 Tage alt, in der Gerberstraße.

Dienstag den 12. August.

Ferdinand Hugo Berger, 11 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Bankrichters hinterl. Sohn, im Jacobshospitale.
 Ein Mädchen, 20 Tage alt, Friedrich Wilhelm Schäffers, Bürgers u. Schuhmachermstrs. Tochter, in der gr. Fleischergasse.
 Wilhelmine Rosalie Ebler, 25 Jahre alt, Wollfortirers Tochter, in der Gerberstraße.
 Arthur Hegner, 7 Monate alt, Schneiders Sohn, in der hohen Straße.
 Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, in der Windmühlengasse.

Mittwoch den 13. August.

Hugo Ernst Polet, 18 Jahre alt, Bürgers, Lohgerberobermstrs. u. Hausbesizers Sohn, Handlungslehrling, im Jacobshospitale.
 Johanne Marie Emmeline Hunger, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der neuen Straße.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Gerberstraße.

Donnerstag den 14. August.

Jgfr. Johanne Katharine Philippine Hartmann, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Instrumentmachersgehilfens Tochter, am
 Königsplaz.
 Ernst Langhanns, 2 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Mechanici Sohn, in der Pleißengasse.
 Ein todtgeb. Mädchen, Franz Theodor Müllers, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Carolinenstraße.
 Jgfr. Christiane Katharine Weher, 79 Jahre alt, vormal. Dienstmädchen, Incorporirte im Johannishospitale.
 Marie Albine Baum, 9 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, in der hohen Straße.
 Emma Agnes Dreihaupt, 9 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Instrumentmachers Tochter, in der Albertsstraße.
 Pauline Anna Konegny, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Kürschnergefellens Tochter, im Brühl.
 Jenny Eudoria Berger, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Schneidergefellens Tochter, im Thomaskirchofen.
 Johanne Lisette Lina Froberg, 1 Jahr 5 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Inselfstraße.

Freitag den 15. August.

Jgfr. Lydia Elisabeth Köntsch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, königl. sächs. Oberpostmeisters dritte Tochter, am Augustusplaz.
 Johann Dorotheus Victor Frißche, $\frac{3}{4}$ Jahr 12 Wochen alt, Doctors der Philosophie u. Privatdocentens zweiter Sohn,
 in der Burgstraße.
 Johannes Conrad Wolter, 8 Monate alt, Bürgers und Schlossermeisters Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Max August Eduard Heinrich Denzin, 21 Wochen 1 Tag alt, Mitglieds des Stadttheaters Sohn, im Barfußgäßchen.
 Carl Adolph Glasnecke, 38 Jahre alt, Meublespolirer, im Jacobshospitale.
 Eugenie Charlotte Steinkopff, 6 Monate 11 Tage alt, Waagemeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in
 der Mittelstraße.
 Wilhelm Otto Richter, 2 Jahre 8 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Quersstraße. (Ist zur Beerdigung nach
 Reudniß abgeführt worden.)
 Eduard Theodor Roack, 12 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Pleißengasse.
 Ein unehel. Mädchen, 9 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Petersstraße.

10 aus der Stadt, 34 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus dem Armenhause, 8 aus dem
 Jacobshospitale; zusammen 54.

Vom 9. bis 15. August sind geboren:

21 Knaben, 18 Mädchen; 39 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Bemerkung. Bei der am 8. August beerdigten Anders lese man Witwe, nicht Ehefrau.

K. Sachs.
 Staatspapiere
 K. S.
 rent.
 Acti.
 E.
 Leip.
 Ob.
 d.
 d.
 Sac.
 Pfar.
 d.
 d.
 d.
 Am.
 Au.
 Ber.
 Br.
 Br.
 Fra.
 i.
 Ha.
 ju.
 ju.
 im.
 ju.
 ju.
 ju.
 r.
 d.
 i.

Börse in Leipzig am 15. August 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	113 1/2
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	—	107 1/2
	- 1855 v. 100	3	77 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	102 1/2	—	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	- 1847 v. 500	4	95 1/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	95 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 do.	289 1/2	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	95 1/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/2	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 do.	67 1/4	—	—
	- v. 100	4	99 1/2	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	85 1/4	—	do. do. Litt. B. à 25 do.	—	88 1/2	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	85	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	310	—	—
	rentenbriefe} kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	129 1/4	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100	4	99 1/4	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	—
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	95	do. do. do. do.	5	85	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 do.	—	—	—	
Obligat.} kleinere	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	85 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—	
do. do. do.	4	100 3/4	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 do.	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	745	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 do.	—	—	—	
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	86 1/2	Leipziger do. à 250 pr. 100	165 1/2	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-Anstalt zu Leipzig pr. 100	119	117 1/2	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 pr. 100	127 1/2	143 1/2	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	100 1/2	—	
do. do.} v. 500	3 1/2	91 1/4	do. do. do. do.	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	4	99	Braunsch. do. alte à 100 do.	145 1/2	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do.} v. 500	4	—	do. do. von 1856 do. do.	—	—	—	—	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	4	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 pr. 100	—	135 1/2	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	86	—	—	—	—	—	—	—	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	143 1/2	London pr. 14 Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	10 1/2 *)	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	103 1/4	Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 2 M. 3 M.	6. 22 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	
Berlin pr. 100 pr. Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 7/8	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S. 2 M. 3 M.	60 1/2	—	Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.	—	6 1/2 **)	
Bremen pr. 100 pr. Ld'or. à 5	k. S. 2 M.	110 1/2	—	Augustd'or à 5 pr. à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	—	—	—	Kaiserl. do. do. - do.	—	7 †)	
Breslau pr. 100 pr. Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 3/4	Preuss. Frd'or à 5 do. - do.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 2 M.	57 1/16	—	—	—	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	—	153 1/4	—	—	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	
			151 1/2					do. 10 und 20 Kr. - do.	—	4	
								Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	
								Silber do. do.	—	—	

Am 13. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr M. Wille, Mitt. 1/2 12 Uhr Herr Keller, Vesper 2 Uhr Herr M. Heyl,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr M. Lampadius, Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Korn, Vesper 2 Uhr Herr M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr M. Bille, Vesper 2 Uhr Herr M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr M. Kriz, Abendmahl,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr M. Müller, Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/2 8 Uhr Beichte,
reformirte Kirche:	Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blasch,
deutschl. Gemeinde:	Früh 10 Uhr Herr Pfarrer Biegler,
in Connewitz:	Früh 8 Uhr Herr M. Walter.

Montags	Nicolai Kirche	Früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 Uhr Betstunde,
Mittwochs	Nicolai Kirche	Früh 7 Uhr Herr D. Lindner,
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 Uhr M. Bruder,
Freitags	Nicolai Kirche	Früh 7 Uhr Herr M. Holtisch,

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Lobet den Herrn, von Dolez.
In zwei Theilen.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Heilig“ von J. N. Hummel.

Liste der Getrauten.

Vom 8. bis 14. August 1856.

Nicolai Kirche:

- 1) E. F. A. Hoffmann, Handlungs-Buchhalter, mit Jungfrau J. M. L. Syhre, Hausmanns alhier Tochter.
- 2) F. E. Hänert, Cigarrenfortirer in den Thonbergstraßen-häusern, mit Jungfrau E. H. Pien, Schlossermeisters daselbst Tochter.
- 3) E. G. Loose, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Jungfrau F. W. Brode, Bürgers und Victualienhändlers hier hinterlassener Tochter.
- 4) F. W. Müller, Bäckermeister in Paunsdorf, mit Jungfrau E. E. Lehmann, Hausmanns alhier Tochter.
- 5) J. Koneczny, Kürschnergelle hier, mit E. F. Richter, Einwohners alhier hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 8. bis 14. August 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Pausch, Bürgers und Maurermeisters Sohn.
- 2) J. G. A. Senfs, Bürgers und Holzhändlers Sohn.
- 3) F. W. Tümlers, Bürgers hier Sohn.
- 4) E. A. Meyers, Handarbeiters Sohn.
- 5) E. F. Raumanns, Schuhmachergesellens Sohn.
- 6) F. A. Meifels, Privat-Copistens Sohn.
- 7) J. E. A. Glöckners, Handlungs-Copistens Tochter.

- 8) **B. Söllners**, Mühlknappens Tochter.
- 9) **J. Tränkners**, Fouriers im 1. Jägerbataillon Tochter.
- 10) **F. F. Mengdorfs**, Aufläders bei der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn Tochter.
- 11) **E. H. Dörings**, Bürgers und Schirmsfabrikantens Tochter.
- 12) **M. W. Eggers**, Oberpostamts-Einnehmers hier Tochter.
- 13) **J. E. F. Birnbaums**, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 14) **F. A. Herrmanns**, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 15) **E. H. Wiegands**, Bürgers und Kramers Sohn.
- 16) **F. W. Zehring's**, Copistens Sohn.
- 17) **G. A. Altners**, Schaffners bei der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) **Dr. J. L. Zenkers**, Privatgelehrten's Sohn.
- 2) **J. D. Kindlers**, Lehrers am Arbeitsause für Freiwillige Tochter.
- 3) **E. A. Thieme's**, Kaufmanns Sohn.
- 4) **E. Schulze's**, Kaufmanns Sohn.
- 5) **F. A. Hawsky's**, Kaufmanns Sohn.
- 6) **D. A. Gerns**, Kxlographens Tochter.
- 7) **F. W. A. Kärger's**, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 8) **F. F. Brendels**, Bürgers, Schmiedemeisters und Hausbesizers Sohn.
- 9) **E. D. Hopperts**, Schuhmachers Sohn.
- 10) **A. B. Kofst's**, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 11) **F. J. Jacobs**, Handlungs-Procuristens Tochter.
- 12) **M. H. Singers**, Lithographens Tochter.
- 13) **E. G. Funke's**, Schaffners bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 14) **F. A. Spitzbarth's**, Zimmermanns Sohn.
- 15) **E. W. Polsters**, Magazin-Verlegers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in den Straßenhäusern.
- 16) Ein unehel. Knabe.

Leipziger Fruchtpreise vom 8. bis 14. August 1856.

Weizen, der Scheffel	6 ^{sp} 20 ^{gr} — 3 bis 7 ^{sp} — ^{gr} — 3
Korn, der Scheffel	4 = 25 = — bis 4 = 27 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 25 = — bis 4 = — = — =
Hafer, der Scheffel	2 = 15 = — bis 2 = 20 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — bis 1 = 15 = — =
Rübsen, der Scheffel	9 = 15 = — bis — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	3 = 10 = — bis 4 = — = — =
Heu, der Centner	— ^{sp} 20 ^{gr} — 3 bis 1 ^{sp} — ^{gr} — 3
Stroh, das Schock	4 = 15 = — bis 5 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 10 = — bis — = 12 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{sp} 20 ^{gr} — 3 bis 8 ^{sp} — ^{gr} — 3
Birkenholz, „	6 = 15 = — bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 15 = — =
Euerholz, „	5 = 15 = — bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, „	4 = 20 = — bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 7 = 5 = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Sonnabend den 16. August kein Theater. Morgen Sonntag den 17. August: **Oberon, König der Elfen.** Große romantische Feenoper in drei Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von E. M. von Weber. (77. Abonnements-Vorstellung.)

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonnabend den 16. August: **Er ist Baron,** oder: **Unter den Linden und in der Neuzengasse.** Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von R. Hahn. Musik von Theodor Hauptner. — **Versuche,** oder: **Die Familie Flieder Müller.** Musikalisches Duodlibet in einem Act von L. Schneider. Anfang halb 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. **Nach Berlin** etc. und von dort hierher: **A. über Cöthen:** **A. b. f.** 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — **Anf.** a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] **B. über Möderau:** **A. b. f.** 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Anf.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- II. **Nach Dresden,** incl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: **A. b. f.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **Anf.** a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- III. **Nach Frankfurt a. M.** und von dort hierher: **A. über Dürrenberg:** **A. b. f.** 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gersungen: Mrgs. 4 U. 45 M.; incl. jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — **Anf.** a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hier über auch noch Nachm. 1 U., incl. jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B. über Halle:** **A. b. f.** 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mrgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — **Anf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. **C. über Hof:** **A. b. f.** 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- IV. **Nach Hof** etc. und von dort hierher: **A. b. f.** 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- V. **Nach Magdeburg** etc. und von dort hierher: **A. b. f.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 9 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/2 U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- E. Bonnis**, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- E. F. Kahnts** Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eilit.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **E. Schaufus** ist im Garten des Hotel de Prusse.
- Bade-Anstalt zur Centralhalle.** Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.
- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Scherwerkzeuge um billige Preise.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwolle-Färberei** von **Franz Kobbädt**, Gerberstraße Nr. 22

Kuxverkauf.

Am 23. August d. J. sollen von Vormittags 10 Uhr ab in meinem Geschäftszimmer verschiedene Antheile der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in einzelnen Reuzigtheilen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade. — Der Zuschlag erfolgt sofort nach beendigtem Termine.

Eisleben, den 25. Juli 1856.

Der Rechtsanwalt **Schuster.**

Bei **C. Kummer** in Leipzig ist so eben erschienen:
Klenke, S., Die Nahrungsmittelfrage in Deutschland. 2r Theil. Mit prakt. Berücksichtigung öffentlicher Speiseanstalten für Unbemittelte. 20 Ngr.

Von demselben Verfasser sind früher erschienen:
Die Naturwissenschaften der letzten 50 Jahre und ihr Einfluß auf das Menschenleben. 1854. 1 Thlr. 15 Ngr.
Sonntagsbriefe eines Naturforschers an seine religiöse Freundin. Eine populäre Beleuchtung des zunehm. Conflicts zwischen der relig.-sittlichen Welt und der modernen Anschauungsweise d. heutigen Naturwissenschaft. 1855. 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Molkencur-Anstalt zu Streitberg in der fränkischen Schweiz

bleibt bis **1. October** geöffnet. Ziegen-Molken, frisch ausgepreßte Kräutersäfte und Kräuterbäder zeigen bis dahin in ihrer Güte und Wirksamkeit keine Veränderung. Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber, prakt. Arzt und Besitzer der Cur-Anstalt.

Niederlassungs-Anzeige.

Nachdem ich mich kürzlich in Brandis als Sachwalter nieder gelassen habe, empfehle ich mich hiermit zu gefälligen Aufträgen sowohl in processualischen Angelegenheiten als in Geldgeschäften.
Finanzprocurator und Adv. **Müller**,
zeither in Colditz.

Local-Veränderung.

Meine Werkstätte befindet sich von heute an
Antonstraße Nr. 3.
C. F. Döring, Mechanikus.

Wäsche aller Art wird gut gewaschen. Zu erfragen weiße Taube im Hofe erste Treppe links zwei Treppen.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

Buchbinderei und Fabrik von Bücherdecken mit Pressungen, hauptsächlich für den Buchhandel, bei **H. Sperling**, Georgenstraße 17.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **J. G. Müller** im goldenen Weinsäß, Neukirchhof Nr. 9.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und faust alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Am 5. d. Mts. sind aus der verschlossenen Bodenkammer eines in der Frankfurter Straße allhier gelegenen Hauses

- 6 weiße Nachtmühen,
- 1 Paar weiße, baumwollene Strümpfe,
- 1 bunte Schürze,
- 1 buntes, blau und weiß carrirtes Taschentuch,
- 4 weiße, leinene Taschentücher,
- 1 schwarzes Umschlagetuch mit breiter, roth und blau gemusterter Kante,
- 1 schwarzseidene Mantille (zweimal garnirt),
- 2 große weiße Halskragen und ein dergleichen kleinerer,
- 2 Paar weiße Unterärmel und
- 1 Portemonnaie mit 23 Ngr. in einzelem Gelde

entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, uns solche baldmöglichst mitzutheilen.

Leipzig, den 15. August 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.

Kurzweil, Act.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

In der Plazmannschen Dampfwalzmühle allhier sollen
Sonnabend den 23. August d. J.

Nachmittags um 3 Uhr

ein Paar Zugpferde, Braune, und ein Kutschpferd, Schimmel, nebst dazu gehörigen Geschirren, so wie mehrere Kutsch-, Mülch- und Küst-Wagen, ingleichen verschiedene Stall- und Wagen-Utensilien notariell versteigert werden.

Leipzig, 16. August 1856. **Dr. Hermann Mayer.**

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **J. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Jedor Willisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. G. Wagner** (Zeitzer Straße Nr. 11 b).

Die Preussische National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfehle sich zur Annahme von Versicherungen gegen Verlust und Schaden auf Mobilien, Waaren und landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art zu festen und billigen Prämien durch

den **General-Agenten**

C. E. Reinecke,

Firma: **J. F. Oehlschlaeger,**
Plauenscher Platz Nr. 4, Lattermanns Hof.

den **Haupt-Agenten**

C. Louis Täuber,

Burgstraße Nr. 1.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen
zwischen **Leipzig und Dresden**



Sonntag den 17. August 1856,

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 3 Uhr.

„ „ Dresden „ 3½ „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 19. August, mit Ausnahme der täglich früh 8¼ und Abends 10¼ Uhr von Leipzig und früh 4¼, so wie Nachmittags 2¾ Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäc wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben.

Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnante in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.
Leipzig, am 12. August 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

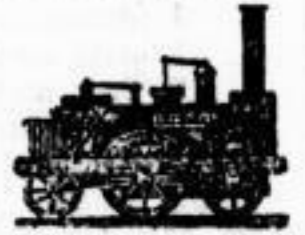
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



Sonntag den 17. August 1856.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Fahrpreise: $\left\{ \begin{array}{l} \text{— I. Cl., 6 \text{ ngl. II. Cl., 4 \text{ ngl. III. Cl. nach} \\ 12 \text{ ngl.} = 9 = = 6 = = = \text{Borsdorf,} \\ 20 = = 13 = = 8 = = = \text{Macheru,} \\ \text{für Hin- und Rückfahrt gültig.} \end{array} \right.$ Wurzen,

Leipzig, am 12. August 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Thüringische Eisenbahn.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen

zwischen **Leipzig und Koesen**

Sonntag den 17. August 1856.

Abfahrt von Leipzig Morgens 7 Uhr 5 Minuten.
Abfahrt von Koesen Abends 8 Uhr 5 Minuten.



Leipzig, den 13. August 1856.

Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Panotypen (Lichtportraits auf Wachsdruck)
werden noch bis zum 19. d. Mts. am Dresdner Thor, der Ein-
nahme vis à vis Nr. 162, angefertigt.

C. Maeder.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 ngl., Adress-
karten 100 Stck. v. 1½ ngl. an, Lehrbriefe etc., billigst
u. sauber, empfiehlt die Steindruckerei v. C.A. Walther,
Thomas Kirchhof, nicht mehr Hohmanns Hof.

Reubles werden gut, sauber u. billig aufpolirt u. reparirt. Abr.
wie Bestellungen werden Sportergläschen 10 im Gewölbe angenommen.

Mein Lager von Sommerstoffen habe ich zum Ausverkauf
gestellt und offerire ich deshalb die noch vorhandenen Bestände zu
ganz außerordentlich billigen Preisen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Platina-Zündmaschinen, welche mit dem Spirituszünd-
er sicher und schnell brennen, werden wieder in brauchbaren Stand
gesetzt.

J. F. Osterland,
Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 229.]

16. August 1856.

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, dass mein Bruder **Carl Heinrich** von heute an den Vertrieb **Zwickauer Steinkohlen und Coaks** für mich in Leipzig und dessen Umgegend übernommen hat.

Stets werde ich bemüht sein, jeden mir zugehenden Auftrag auf das prompteste zu effectuiren und bitte schliesslich noch, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Oberhohndorf bei Zwickau, im August 1856.

Rudolph Heinrich.

Bezugnehmend auf obenstehende Anzeige meines Bruders **Rudolph Heinrich**, den Vertrieb von **Zwickauer Steinkohlen und Coaks** betreffend, empfehle ich mich hiermit bei vorkommendem Bedarf.

Es wird mein rastloses Streben sein, bei allen mir zugehenden Aufträgen das meinem Bruder bisher geschenkte Vertrauen nicht allein zu erhalten, sondern Letzteres auch mir durch Solidität und Pünctlichkeit zu erwerben.

Lager von Zwickauer Steinkohlen und Coaks halte ich zum **Engros- und Detail-Verkauf** in meiner Niederlage. Leipzig, im August 1856.

Carl Heinrich,

Niederlage: Bayerische Strasse.

Zettelkasten:

Burgstrasse No. 7, beim Kaufmann W. Thum.

Hainstrasse No. 24, goldener Mahn.

Brühl No. 64, Krafts Hof.

Dresdner Strasse No. 64, neben der Post.

Petersstrasse No. 44.

Universitätsstr. No. 7, dem Paulinum gegenüber.

Dresdner Anti-Phosphor-Zündhölzer

à mille 12 $\frac{1}{2}$, in Büchsen à Stück 3 $\frac{1}{2}$, gewöhnliche Streichhölzer à mille 10 $\frac{1}{2}$, Wachskerzen à mille 8 $\frac{1}{2}$, so wie besten Fußboden-Glanz-Lack à $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Albert Anders**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Prämien in großer Auswahl, zu Familienfesten etc. passend, empfiehlt preiswürdig **F. A. Poyda**, Reichsstrasse Nr. 52.

Bad Koesen.

Geehrten Besuchern dieses freundlichen Bades empfehle ich mein daselbst befindliches **Waarenlager von Erinnerungsgegenständen** jeder Art, bestehend in Luxus-, als auch nützlichen Artikeln. — Das Lager befindet sich in einer **Bude**, mit Firma versehen, neben Herrn Reichgräbers Salon, in der Nähe des **Ruchengartens**.

C. F. Saue, Drechsler aus Naumburg.



Das wahrhaft echte Kölnische Wasser

von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichs-Platze,

Hof-Lieferant I. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller Reussen,

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren) ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 18 Ngr., sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - 2. 9 - ein einzelnes Flacon 12 $\frac{1}{2}$ - zu haben bei

G. B. Heisinger, Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Filet-Coiffures,

Filet-Sandschuhe und Kinder-Neze empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Mückenessenz, ein Präservativ gegen Mückenstiche in Gläsern à 5 Ngr.,

englische Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ und à 5 Ngr.,

Hühneraugenpflaster nebst Gebrauchsanweisung,

Vichy und Billner Pastillen à Loth 2 Ngr.

empfehlen **die Hofapotheke J. W. Adler** in Leipzig.

Unterzeichneter empfiehlt sein bereits seit längerer Zeit führendes **Haarerzeugung- und Haarstärkungsmittel** à Fl. 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ hiermit zur ferneren Beachtung. Es ist dies von allen, welche es gebraucht, als das vorzüglichste bis jetzt existirende Mittel anerkannt worden, da es wirklich neuen Haarwuchs erzeugt und demnach anderen Anpreisungen mit volstem Rechte vorzuziehen ist. Atteste der glaubwürdigsten Personen können eingesehen werden.

J. E. Müller, kl. Burggasse Nr. 6, an der Zeiger Straße.

Chin. Haarfärbungsmittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Sulfatine** oder Enthaarungsmittel à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn, 1. Etage.

Fliegenpapier, giftfrei, **Fliegenleim** und **Wasser**, **Mottenspiritus** etc. eigener Fabrik, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billigst **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn, 1. Etage.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

von Nußbaum, Mahagoni und Kirschbaum empfiehlt zu den billigsten Preisen das Magazin von

Weinoldt & Berger, Burgstraße Nr. 21.

Cautchouc-Mützen,

außerordentlich leicht und elegant, à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, empfiehlt **J. Wigleben**, Mützenfabrikant, Kaufhalle.

Schwachfüchtigen Personen

werden die Augen mittelst **Optometer** genau geprüft und mit guten passenden **Brillen** von 15 π bis 3 π , je nach der Feinheit der Fassung, unterstützt, dergl. **Vorgnetten** und **Vorgnonn** von 25 π an, einzelne **Gläser** 5 π unter **Garantie** im **optischen Institut von Meder**, Dresdner Straße Nr. 5.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Mantillen, Sommermäntelchen, Kleidern und Morgenröcken sehr billig bei **C. Geling**.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager der neuesten Stickereien und Weißwaaren, als gestickte Kleider, Röcke, Streifen, Kragen, Chemisettes, Aermel, franz. Batisttücher u. s. w., alle Arten Lüll, Spitzen, Blonden; ferner ein großes Lager in

Spitzen-Mantillen

von 1 $\frac{2}{3}$ π an bis zu den feinsten, in den neuesten Façons, so wie gestickte und brochirte Gardinen, glatt und gemusterten Mull, Batist, Jaconet, Cambric, Köper, Piqué, Bettdecken u. s. w. zu den bekannten billigen Preisen.

Gewirnte Sommer- und **Filet-Handschuhe**, in allen Größen und Sorten zu billigen Preisen bei **S. Blumenstengel**, Hainstraße, dicht am Markte.

Wattröcke in verschiedenen Stoffen und Größen, so wie fertige **Schürzen** sind wieder in großer Auswahl vorräthig und empfiehlt billigst **Ferd. Blaubuth**, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.

* **Filet-Colluren** und Handschuhe, fertige Stickereien, Leder- u. Plüschtaschen, gestickte Sammtbeutel, gehäk. Börsen, Negligékäppchen, Cravatten, Schlipse, Schleier, Batisttücher u. Modebänder zu Schleifen empfiehlt **C. Sörnitz**, Gr. Str. 46.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Wespel, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempe, empfiehlt in modernster Façon à 2 $\frac{1}{2}$ π das Stück **Quirin Anton Fischer jun.**, Hainstraße 7 im Stern.

Zinkweiß-Firnis,

weiß gebleicht, welcher gut trocknet, so wie alle andere Sorten Firnisse und Lacke empfiehlt zu billigen Preisen die Fabrik von **C. G. Gaudig**, Frankfurter Straße Nr. 44.

Copallack, fett, hart und von lichter Farbe, sehr schnell trocknend, bin ich durch billige Einkäufe des Rohmaterials in den Stand gesetzt das Pfund mit 12 $\frac{1}{2}$ π zu berechnen. Dergl. Oelfarben, ebenfalls eignes Fabrikat, Farben und franz. Terpentinöl zu den bekannten billigen Preisen. **Heinrich Dietz**, Niederlage: Mühlgasse Nr. 13.

Vorzügliche Copirtinte in Flaschen von 1 π Inhalt à 7 $\frac{1}{2}$ π und $\frac{1}{2}$ π Inhalt à 5 π empfing in Commission und empfiehlt bestens **Volkmar Dietze**, Gerberstraße Nr. 60.

Echten Peruan. Guano

von vorzüglicher Güte und in bekannter Reinheit — Lager des Herrn Dekonomierath **C. Seyer** in Dresden — empfiehlt unter Garantieleistung **Adolph Lemme**, Leipzig.

Theaterplatz Nr. 6.

Von engl. Roman-Cement, „ Patent-Portland-Cement

erhielt ich heute neue Sendung und empfehle beide Sorten in besten Qualitäten zu billigem Preise. Leipzig, den 12. August 1856.

Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter.

Hausverkauf. Ein Haus mit Garten in Lindenau ist für 2500 Thlr. zu verkaufen beauftragt **Advocat Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

Ein schönes neuerbautes Haus mit Hof und Garten in der Zeiger Vorstadt, welches sich über 7 Procent verzinst, soll Wegzugs halber billig verkauft werden. Zu erfragen bei **A. Pommer**, Eisenstraße Nr. 28 parterre, von früh 7 bis 10 Uhr.

Zwei Häuser in Lindenau und Reudnitz, so wie eine nahrhafte Restauration auf dem Lande sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Ein freundl. Haus mit über 6% Reinertrag, ein dergl. auf dem Lande mit Materialhandel zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ullerlei. Eine neue Bass-Luba nebst Kasten, von Schmidt gefertigt, eine Police über 1200 π , auf das Leben eines hiesigen 54 Jahre alten Bürgers lautend, 60 Platten Gutta Percha à 3 Ellen lang, 21 Zoll breit, circa 300 π wiegend, eine gute polirte Brückenwaage, 200 π Tragkraft, 200 Stück Weinflaschen sollen als überflüssig verkauft werden **Grimma'sche Straße Nr. 22**, 2. Etage.

Zu verkaufen und zu vermieten stehen Pianofortes am bayerischen Platz Nr. 2A, 2 Treppen.

Ein Pianoforte, Tafelform, gut gehalten, ist zu verkaufen **Reichstraße Nr. 55**, 4. Etage.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gebrauchtes Billard mit Zubehör. Näheres Reichstr. 9 bei **F. Möbius**.

Verkauf.

2 Mahagoni-Pfeilerpiegel mit Console, 5 Ellen hoch, 17 Zoll breit, sind wegen Wegzug des Besitzers billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen **Gerberstraße Nr. 3**, 2 Treppen, Vormittag 10 bis 12 Uhr.

Zu verkaufen: 6 Stück Mahagoni-Secretaire, 2 Servanten, 1 Mahagoni-Klapptisch, 2 Mahag.-Commoden, 3 Stück Birken-Secretaire, 1 Trumeauspiegel, Mahag., 1 Chiffonniere, 1 Sopha u. dergl. mehr **Halle'sche Straße Nr. 1** im Gewölbe.

Zu verkaufen: ein kirschb. Divan mit halbwooll. Bezug, so wie einige Rohrstühle, **Petersstraße Nr. 40**, 2te Etage rechts.

1 eiserne Geldcasse, 1 2fl. Schreibpult, 2 Ladentafeln, 1 Regal mit Kasten sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 8** im Gewölbe.

1 Secretair, 2 Bureau, 1 Schreibtisch, 2 Küchenschränke, zwei gr. Kleiderschränke, 1 Chiffonniere, 1 pol. Waschtisch, 1 Großvaterstuhl, 2 runde Klapptische etc. sind zu verkaufen **Böttcherg. 8**, Gewölbe.

Ein sehr schöner großer Spiegel und Schränkchen ist billig zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 4** beim Hausmann.

Zu verkaufen sind Secretaire, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, ein Bureau, ein Kleidersecretair u. s. w. **Burgstraße Nr. 27** parterre.

Verkauf. Mehrere Gebett gut gehaltene Federbetten sollen zusammen oder in einzelnen Stücken billig verkauft werden **Frankfurter Straße Nr. 59**, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ziemlich neues Gebett Betten ist zu verkaufen **Brühl Nr. 30** parterre.

(Bettenverkauf.)

8 Gebett reinliche Federbetten sollen sofort zusammen oder in einzelnen Stücken verkauft werden **Brühl Nr. 40**, 2. Etage.

!Zwei elegante polirte Kirschbaum-Bücherschränke stehen billig zum Verkauf **Grimm. Straße Nr. 24**, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein Kochofen, der auch ohne Aufsatz zu gebrauchen ist, den Jedes selbst heben und auch gleich selbst aufsetzen kann. Näheres **Magazingasse Nr. 11**, Kollhaus.

Zu verkaufen ist ein blauer Communalgarden-Rock Ulrichs-
gasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen steht billig im Gasthose zu Lösnig ein neuer
starker einspänniger Küstwagen und ein starker Sandwagen
mit Sund und Geschirr.

**Importirte echte Havanna-
Cigarren** in feinsten kräftigen, mittelkräftigen und angenehm
leichten Qualitäten und verschiedenen Façons, so wie div. Sorten
echte Londres empfehlen

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Cigarren.

La Palma Real Nr. 52 à mille 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stück 4 $\frac{1}{2}$.
La Coronas Nr. 26 à mille 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stück 4 $\frac{1}{2}$.
La Vuelta Nr. 11 à mille 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stück 6 $\frac{1}{2}$.
Nr. 1B. à mille 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stück 3 $\frac{1}{2}$, in alter abgelagerter Waare,
empfehlen C. G. Fichtner, Nicolaistraße Nr. 12.

Serapium,



ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile
sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen,
Husten, Katarthen u. s. w. ist zu dem Preise von
1 $\frac{1}{2}$ pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig
und allein echt zu haben bei Herrn G. B. Heisinger (Mau-
ricianum) in Leipzig. Theodor Seß in Kiel.

Natürliche Mineralbrunnen.

Auf die gehaltenen zahlreichen Anfragen zeige ich nur hiermit
an, daß die mehrere Tage gänzlich vergriffenen Mineralbrunnen,

Adelheidsquelle,

Friedrichshaller u. Pöllnaer Bitterwasser,
Marienbader Ferdinands- u. Kreuzbrunn,
Selterswasser,

so wie Pastilles digestives de Billin und

Kreuznacher Mutterlaugensalz,

in letztverflossenen Tagen direct von den Quellen wieder eintrafen
und jeden Auftrag darauf wieder bestens auszuführen und auch
im Einzelnen billigst abzulassen vermag.

Auch die übrigen, hinlänglich bekannten Mineralbrunnen meiner
Lager, aus

**14 der vorzüglichsten Mineral-
quellen des In- u. Auslandes**

bestehend, empfehle ich in Folge starken Abganges und unausgeseht
neu eintreffender Transporte nur in frischesten und vorzüglichsten
Füllungen.

Leipzig, den 12. August 1856.

Mineralwasser-Handlung
von Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Meier.

Echten Frankfurter Apfelwein,

vorzüglich schön von Geschmack, eignet sich besonders zu Curen,
zu gutem Bischof, Cardinal, Glühwein, Eierpunsch,
Simonade, Kalkschalen, so wie zu vielen Speisen, empfing
in Commission und verkaufe solchen die Fl. 5 $\frac{1}{2}$, im Gebind
bedeutend billiger.

E. A. Friedrich,

Gewandgäßchen Nr. 3.

Im Material-Geschäft hohe Straße Nr. 27 ist auch Lager davon.

Aepfelwein,

prima Qualität, von Frankfurt a/M. bezogen, empfiehlt
Ernst Wagner, Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandg.

Meth,

ein weinähnliches gesundes und wohlgeschmeckendes Getränk, à 3 $\frac{1}{2}$
pr. Flasche verkauft

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Puglieser Apfelsinen.

A. C. Ferrari.

Schlesischen Rahmfäse

in $\frac{1}{2}$ Ziegeln empfing und empfiehlt
Wilhelm Thorschmidt, Schützen- u. Querstraßenecke 6.

* * Thüringer Würstel

pr. Dhd. 7 Ngr. empfing und empfiehlt
C. F. Kuntze, Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Neue Vollhäringe à Stck. 8 Pf., neue saure
Gurken à Stck. 4 Pf. empfiehlt

C. F. Kuntze, Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Neue fette Voll-Häringe à Stück 9 $\frac{1}{2}$ bei
W. Flügel im Plauenschen Hof.

Schönes neues Landbrod ist zu haben in 2, 4, 6, 8 für 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
bei W. Flügel im Plauenschen Hof.

Uhren, Leibhausscheine,

Gold- und Silbersachen, Treffen, werthvolle Sachen
überhaupt kauft stets zu anerkannt höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Champagnerflaschen kauft stets zum höchsten Preis
Franz Voigt, Dresden, Str.

Zu kaufen gesucht werden Meubles, Kleidungsstücke,
Betten, altes Schuhwerk u. s. w. Adressen werden angenommen
alte Burg Nr. 1 bei Bartling.

Ein Aufzug wird zu kaufen gesucht
Inselstraße Nr. 14 parterre rechts.

Geldgesch.

Gegen Cession erster Hypothek suche ich auf ein mit 354. $\frac{1}{2}$ Steuer-
einheiten belegtes, in der Brandcasse mit 1406 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ versichertes Haus-
grundstück 600 $\frac{1}{2}$ gegen 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Zinsen.

Advocat Hermann Simon.

750 $\frac{1}{2}$ werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Hausgrund-
stück sofort zu erborgen gesucht durch
Adv. Wättig, Brühl Nr. 61, 3 Treppen.

Ein geübter Uhrmacher

findet dauernde Condition bei

M. Schönhard,

Uhrmacher in Frankfurt a. M.

Für ein lebhaftes Manufacturwaaren-Detail-Geschäft
einer größeren Stadt wird ein gewandter Commis ge-
sucht. Adressen sind unter A. B. H. 15. in der Expedition dieses
Blattes niederzuliegen.

Ein gewandter junger Mann, Materialist, wird für auswärts
gesucht. Schriftliche Offerten nehmen die Herren Domschke
und Griensteidl hier entgegen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein kräftiger u. gewandter Bursche.
Zu erfragen Reichels Garten, Gebhardts Bad parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, der gute Atteste aufzeigen
kann, im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht werden 2 Burschen zum Raddrehen von
Theodor Volster, Ritterstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein Bursche
Weststraße 1676 parterre rechts.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden
(ohne Lehrgeld), Johannsstraße Nr. 29.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich
melden Ulrichsstraße Nr. 5 beim Bäckermeister Friedrich Graßhof.

Einen Lehrling und einen Laufburschen sucht F. Holzhausen,
Bergolber, an der Promenade Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Eine Ziehmutter

wird gesucht Reichstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Demoiselles,

im Puzfach gut ausgebildet, finden gutes Engagement bei
Amalie Richter, Petersstraße Nr. 5.

G e s u c h t

werden einige fleißige Mädchen zum Nähen an amerikanischen Nähmaschinen; auch finden geübte Oberhemden-Näherinnen Beschäftigung in der Fabrik von

P. Putzsche & Co.,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen

engagirt

Friedrich Beck, Petersstraße Nr. 46.
Auch können daselbst einige Lernende placirt werden.

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Kaufhalle im Nüzengeschäft.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei
Wilhelm Ebblich in Reudnitz, Kuchengartengasse.

Weißnäherinnen, welche in kleinfaltigen Hemden geübt sind,
erhalten Beschäftigung bei **Minna Bauer**, Hainstraße Nr. 31.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird
zum 1. September gesucht Thomaskirchhof Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen für ein Kind, welches aber
schon als solches gedient hat und auch nähen kann, Frankfurter
Straße Nr. 26 bei H. P. Fischer.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes junges
Mädchen zur häuslichen Arbeit aufs Land.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 bei E. A. Riemann.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches etwas kochen
kann und gute Zeugnisse besitzt, in einen anständigen Dienst
kleine Gasse, Zimmermeister Beckers Haus.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt eine
gute Kindermuhme. Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen
sich melden von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr Kaufhalle am
Markt, Durchgang, Gewölbe Nr. 29.

Ein Mädchen wird zum Waschen und häuslichen Arbeit aufs
Land gesucht Lindenau Nr. 255 bei G. Schmidt.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Zeug-
nissen versehen, kann zum 1. Sept. oder auch sogleich Dienst finden.
Zu erfragen Magazingasse Nr. 3 parterre.

Ein anständiges in Stubenarbeit gut eingerichtetes Mädchen,
welches zum Platten und Nähen sich vorzüglich eignet, wird zum
sofortigen Antritt gesucht Quersstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein militärsfreier Mensch sucht Stelle als Diener,
Kutscher, Reitknecht oder sonst ein Unterkommen; gute Atteste
liegen vor. Näheres Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben
bewandert und in jedem Geschäft zu gebrauchen ist, wünscht als
Schreiber, Bedienter oder Laufbursche einen Posten. Werthe Adressen
bittet man unter W. T. bei Herrn E. G. Otto im Thomaskirchhof
oder mündliche Rücksprache bei Herrn v. Trautchen, kleine
Windmühlenstraße Nr. 5, 3. Etage zu nehmen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern nicht unerfahren
ist, sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung. Zu erfragen
Neutkirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schnei-
dern und Ausbessern.
Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 1 Treppe.

Eine Frau von gefesteten Jahren sucht einen Dienst als Wirth-
schafterin oder Kindermuhme. Offerten werden angenommen Dresdner
Hof im Gewölbe bei E. Voigt. — Leipzig, den 15. Aug. 1856.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, im
Kochen und Nähen nicht unerfahren, sucht Dienst.
Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Ein Mädchen aus Bayern, welches im Kochen und häuslichen
Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum Ersten einen Dienst.
Zu erfragen im Brühl im Gewölbe Nr. 7.

Eine Köchin sucht Stelle als solche oder Wirthschafterin bei
einem einzelnen Herrn. Adressen erbittet man Neumarkt 29 part.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern u. weib-
lichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht einen Dienst als Stuben-
mädchen. Wo? ist zu erfahren beim Sattlerstr. Schulze a. d.
Brühl im schwarzen Boot, 3 Tr., von früh 7 bis Nachm. 3 Uhr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches längere
Zeit als Wirthschafterin conditionirte, sucht als solche oder als
Verkäuferin Engagement. Werthe Adressen werden entgegengenommen
neue Straße Nr. 13 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern, das auch
in der Kochkunst sehr bewandert ist, sucht sofort eine Stelle als
Mamsell oder Stubenmädchen in einem Gasthause. Adressen sind
abzugeben Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch.

Eine junge Dame aus dem Hannoverschen, welche lange in einem
Puzgeschäft war und die besten Empfehlungen aufweisen kann,
sucht zu Michaelis eine gute Stelle. Naundörfchen Nr. 21 bei
Frau Weiland zu erfragen.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, sucht hier oder
auswärts als solche einen Dienst.
Näheres Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst
in der Küche und jeder häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei ihrer
Herrschaft in der Johannisgasse Nr. 11 parterre.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren,
sucht eine Stelle, wo möglich bei einer einzelnen Dame oder als
Stubenmädchen. Zu erfragen Neutkirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Gebett Betten. Adr. sind
abzugeben Quersstraße Nr. 2 bei Herrn Tischlermeister Böhr.

Zu miethen gesucht

wird ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt, nicht zu groß
und Anfang September beziehbar. Bezügliche Offerten werden bis
den 18. d. M. unter R. M. # 4 durch die Expedition d. Blattes
erbeten.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Fa-
milien-Logis. Adressen sind abzugeben auf dem Comptoir des
Herrn Ebert im Fürstenhaus.

Gesucht wird

von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis mit zwei bis drei
Stuben, möglichst bald beziehbar, im Betrage von 60 fl bis 90 fl .
Näheres unter der Chiffre A. N. franco in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von Leuten ohne Kinder
von 40 bis einige 50 fl in der Nähe der Bahnhöfe und den an-
den Brühl grenzenden Straßen. Adressen sind abzugeben Halle-
sche Straße bei Herrn Quasdorff.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen, pünctlich zahlenden
Leuten ein Logis bis Michaelis im Preise von 40 bis 60 Thlr.
Burgstraße Nr. 18, rechts 2 Treppen.

Eine anständige Familie ohne Kinder sucht ein
Logis, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von
70—110 Thlr. Adressen sind gef. abzugeben bei
Herrn Kaufmann Voigt im Einhorn.

Ein Paar stille, pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen
ein kleines Logis, nicht über 2 Treppen. Offerten Schröttergäßchen
Nr. 2, Wartburg.

Gesucht wird ein Stübchen mit oder ohne Kammer für 2 Pers.
Adr. unter A. & V. erbittet man franco bei Hrn. Restaur. John, Brühl 6.

Eine Dame sucht eine meublirte Stube mit Bett, Preis 24 fl .
Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. M.
abzugeben.

Gesucht wird sogleich von einer Person eine unmeublirte
Stube, mit oder ohne Kammer. Adressen sind abzugeben Gewand-
gäßchen im Gewölbe bei Herrn Wagner.

Ein junger Kaufmann sucht ein meßfreies Logis, bestehend aus
fein meublirtem Wohn- mit Schlafzimmer.
Adressen Expedition dieses Blattes M. S. # 1.

Reichstraße Nr. 11,

im Hofe quervor, ist ein helles und geräumiges Local, welches sich eben so zur **Werkstatt** für Böttcher, Klempner oder Tischler, als zur **Niederlage** für Waaren oder Kohlen eignet, und in den Meffen als Verkauflocal weiter vermietet werden kann, sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Finstersbusch** daselbst.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst zwei Niederlagen **Münzgasse Nr. 3.** Näheres **Ritterstraße Nr. 33, 3 Treppen.**

Eine erste Etage in der **Grimm. Straße**, bestehend aus 8 Stuben, und eine erste Etage in der **Nicolaistraße** aus 7 Stuben, sind als **Waarenlager** von **Michaelis 1857** an zu vermieten. Näheres bei **Friedrich Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.**

Ein **Geschäftslocal** in frequenter Lage der inneren Stadt, des billigen Miethzinses wegen zu jedem Geschäfte, namentlich aber zu einem **Victualien-, Grün- oder Fleischwaaren-Geschäfte** passend, ist **sofort abzulassen** und Näheres zu erfahren durch **J. F. Pohle, Querstraße Nr. 31.**

Zu vermieten: Eine Wohnung, bestehend aus Parterre, erster Etage, Bodenraum und Gärtchen, zu 240 Thlr. jährlicher Miete. Näheres beim Portier in **Gerhards Garten.**

Zu vermieten

ist ein großer Platz in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, zum Lagern von Holz oder andern Gegenständen passend. Näheres bei **Carl Heinrich, bayerische Straße.**

Zu vermieten ist ein Logis für 36 fl jährlich in **Nr. 9 am Königsplatz.** **Adv. Andriassohn, kl. Fleischergasse Nr. 3.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für einen Herrn **Neutrichhof Nr. 5, 4 Treppen** vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche Stube mit Schlafkammer **Lindenstraße Nr. 2, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an einen, auch zwei solide Herren von der Handlung oder Beamte **Königsplatz Nr. 2, 3 kleine Treppen.**

Sogleich oder vom 1. Septbr. ab ist in der **Grimm. Straße Nr. 38, 3 Treppen**, ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermieten.

Vom 1. Sept. an ist eine meublirte Stube mit Cabinet an einen oder zwei solide Herren zu vermieten **Universitätsstraße 19, 1. Et. vorn.**

Zu vermieten sind sofort oder 1. Sept. 2 aneinanderstoßende unmeubl. Zimmer nebst Kammer, Gartenansicht, **Mühlg. 12, 2 Tr.**

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube **Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Ein freundliches Stübchen vorn heraus ist als Schlafstelle zu vermieten **Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.**

Victoria regia

blüht heute und morgen die 5. Blume. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ fl .
C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Kunst- und
Handelsgärtner, **Gerhards Garten** vor dem Gerberthore.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 17. August früh 5 Uhr dahin, Abends zurück.
Zu melden bei **W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.**

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 17. August

Concert von W. Herfurth.**Bonorand.**

Morgen Sonntag den 17. August

Früh-Concert.

Anfang 6 Uhr.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

WVOLL.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Morgen Sonntag den 17. August halte ich mein

Erntefest,

wozu ergebenst einladet

G. Stöckel,
Gastwirth in **Deuben** bei **Gaschwitz.**

Die 11. Compagnie L. C. & G.

hält Montag den 18. August ein Scheiben- und Bogelschießen in **Eutritsch.** Kameraden anderer Compagnien, so wie ehemalige Mitglieder der **Communal-Garde** werden hierzu freundlichst eingeladen und sind **Billetts** und **Programms** zu empfangen bei den Herren **Zugführer Birkner, Neumarkt Nr. 13, Zugführer Müller, Nicolaistraße Nr. 37,** und **Gardist Bürger, Grimma'sche Straße Nr. 11.** — Der **Abmarsch** geschieht vom **Waageplatz** Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Comité.**

**Theater in Neuschönefeld
in der Restauration von C. Barrot.**

Heute Sonnabend den 16. August

Grifeldis, oder: Das Wusterbild der Frauen.

Schauspiel in 5 Acten.

Alwin Thieme.

Dabei empfehle ich feine Biere, diverse Speisen und frischen Kuchen, worunter Abends 8 Uhr **Speckkuchen.**
C. Barrot.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Sonntag den 17. August nach Beendigung der Theater-Vorstellung

Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

das Musikchor.

Sommer-Theater in Stötteritz.

Heute Sonnabend zum zweiten Male: **Marie, die Tochter des Regiments.**
Morgen Nachmittag werde ich, von den verschiedensten Seiten her dazu aufgefordert, wiederholen: **Das Versprechen**
hintern Herd, Alpenscene mit Tanz und Nationalgesängen. Vorher: Nr. 777, Lustspiel von Lebrun. —
Abends 8 Uhr: **Der Müller und sein Kind.** Crusius.

Dabei empfehle ein vorzügliches Kuchenfortiment, eine besonders gewählte Speisekarte, ff. Bayerisches von Kurz und Auerbacher auf Eis, feinste Rhein- und Bordeauxweine etc. etc. Schulze.

Von früh 6 Uhr an frischer Kuchen.



Morgen Sonntag den 17. August großer Ball, Windmühlenstraße Nr. 7, Herrn Kayser's Haus. Das Arrangement hat der Herr Tanzlehrer Louis Werner übernommen. Hierzu ladet freundlichst ein
verw. Pilger.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 17. August grosse Extra-Table d'hôte um 1 1/2 Uhr Mittags, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge.
Während und nach der Table d'hôte Concert, ausgeführt von der Stöckelschen Capelle.
L. Achtelstötter.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Morgen Concert und Ballmusik im Waldschlösschen zu Gohlis.

Ergebenste Einladung

zum Entenschiessen mit Ball

Sonntag den 17. August.

Omnibusabfahrt 1 1/2 Uhr. Versammlung auf dem Fleischerplatz à Person 5 Ngr.
Holl. Windmühle.

F. A. Stiefel, Gastw.

Gaschwitz.

Morgen Sonntag den 17. August Erntefest, Concert und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

S. S. Oppenrieder.

NB. Tagesbillet 4 Ngr. Abfahrt in Leipzig um halb 3 Uhr, zurück um 9 Uhr.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor.

Oberschenke
in Cutrißsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Bischocher.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor.

Connewitz.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor.

Drei Mühren.

Morgen Sonntag Tanzmusik im neu parquettirten Saale.

Lützschena.

Morgen Sonntag großes Extra-Concert und Ballmusik, gegeben von dem königl. sächsischen 3. Reiter-Regiment, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Heute Abend Cotelettes mit Gurkensalat, Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und ein feines Löpfchen Bier, wozu freundlichst einladet
J. Böllner, Königsplatz Nr. 18.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute Abend Rinderbraten mit Schmorkartoffeln. Morgen Sonntag früh Speckkuchen, wozu freundlichst einladen wird. Die Biere sind ff.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Plagwitz. Morgen starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor.

Böhlitz-Chrenberg.

Morgen Sonntag den 17. August ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein
J. G. Große.

Zöbiger.

Sonntag den 17. August Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
W. Senf.

Mariabrunnen. Heute Sonnabend den 16. August ist bei heiterem Horizont während des Sonnenunterganges der Brocken zu sehen.
W. Kraft.

Hergers Restauration in Lindenau.

Morgen Sonntag verschiedene Obst- und Kaffeebraten und ff. Biere, wozu freundlichst eingeladen wird.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonnabend den 16. August Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
Ch. Wolf.

Goldenes Lämmchen. Morgen Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, so wie Montag zu Speck- u. Kartoffelkuchen freundlichst ein
Sönike.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.
Morgen früh Speckkuchen.

Baumbachs Restauration, Ulrichsg. 21, ladet heute zu Schweinskeule u. Gänsebraten mit mehren Salaten ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Speckkuchen

empfehlen zu heute früh

August Löwe, Nicolaisstraße bei der Kirche.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** bei
J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41.
Montag Abend Cotelettes mit Allerlei.

Hôtel de Saxe.
Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei
C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Verloren wurde von Connewitz bis Leipzig 1 Portemonnaie mit circa 7 Thlr. Der ehrliche Finder erhält bei Ablieferung desselben 2 Thlr. Belohnung in der Gastwirthschaft zum blauen Roß am Königsplatz.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene Broche mit Emaille. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 10 parterre.

Entlaufen ist ein junger schwarzer Affenpinscher mit braunen Pfoten, Hündin. Wer denselben in den grünen Baum zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an das unter der Firma **C. D. Loeschner** allhier bestandene Steindruckereigenschaft Etwas schulden, werden von dem Unterzeichneten als Curator litis et bonorum in dem zum Vermögen des Inhabers gedachter Firma entstandenen Creditwesen hiermit aufgefordert, ihre resp. Schuldbeträge binnen acht Tagen bei Vermeidung der Klageanstellung an denselben zu berichtigen. Leipzig, den 15. August 1856.

Adv. **Julius Eschmann**, Stieglitzens Hof.

Aufforderung.

Hiermit fordere ich alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des seligen Dr. med. **Dathmann** in Reudnitz bei Leipzig Schulden oder Forderungen haben, ergebenst auf, binnen 14 Tagen an mich den Unterzeichneten oder die Frau Dr. **Dathmann** zu berichtigen, da ich genöthigt bin, die bleibenden Außenstände gerichtlich beitreiben zu lassen, wodurch Ihnen gegen meinen Wunsch Kosten erwachsen. Reudnitz, den 15. August 1856.

C. G. Mühlner,

Vormund der Dathmann'schen Kinder,
 Leipziger Gasse Nr. 63/102.

Des **flotten Verkäufers** ehrenwerthen Wissensdurst dürfte jeder Realschüler letzter Classe, ohne Vorbereitung, zu stillen wissen. Sollte aber seine Anfrage die unberechtigte Kritik einer vorausgegangenen Annonce einschließen, so ist dabei die Fähigkeit des Verständnisses so schwach vertreten, daß man den Verfasser — nur aufrichtig bedauern kann.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Mittagsruhe von A. Barbe hier.
 Holländisches Küchen-Interieur von G. van Haanen in Cöln.
 Mondscheimlandschaft von H. L. Brinkmann in Düsseldorf.
 Norwegische Fjordlandschaft von H. Steinecke in Düsseldorf.
 Marine von F. Hüntken in Düsseldorf.
 Schwedische Winterlandschaft von L. A. Nordgren in Düsseldorf.
 Der hohe Göl bei Berchtesgaden von B. Stuter in Solothurn.

Hügelige Gegend mit Windmühlen von Aug. Seidel in München.
 Der Obstmarkt zu Nürnberg von J. Maar in Nürnberg.
 Haidegegend bei Harburg von A. Drimanns und Eug. Verbockhoven in Paris.
 Abend im Walde von Prof. Haushofer in Prag.
 Kloster Frauenchiemsee bei Mondschein von demselben.
 Waldlandschaft (Morgen) von demselben.

Notiz. Da ich fast täglich mehrere Male, oft von mir ganz unbekanntem Personen, um baares Darlehen ersucht werde, so bitte ich ferner mich mit solchen für mich störenden Anlässen zu verschonen, indem ich mich nur meinem Geschäft als Bandagist und dessen Wissenschaft widme.
 Bandagist **Schramm**,
 Grimma'sche Straße Nr. 22.

Am 6. d. M. wurden wir in der Kirche zu Schönefeld getraut.
 Leipzig, den 10. August 1856.

August Pfeiffer.

Marie Pfeiffer, geb. **Sartid.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
 Reudnitz, 15. August 1856.

F. C. Rumpf.

Franziska Rumpf, geb. **Fleischer.**

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 6 Uhr wurde meine liebe Frau, **Rosa** geb. **Volster**, von einem kräftigen Knaben schnell und glücklich entbunden.
 Leipzig, 14. August 1856.

Paul Tittel.

Heute in der sechsten Morgenstunde wurde meine liebe Frau, **Louise** geborene **Pohlens**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig, den 15. August 1856.

S. Platen.

Todesanzeige. Am 14. d. M. früh $\frac{3}{4}$ 5 Uhr verschied sanft und ruhig nach 11 tägiger Krankheit meine liebe Frau, geb. **Schliske**. Es bittet um stilles Beileid

J. G. Sollmann, Gatte.

Anna Marie,

Marie Florentine, } Kinder.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 11 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Bruder, Vater, Schwiegervater und Schwager, Herr **Gottfried Odrich**, Kaufmann und Spediteur hier, in seinem 51. Lebensjahre. Diese traurige Anzeige widmen seinen auswärtigen Freunden mit der Bitte um stilles Beileid
 Chemnitz, 14. August 1856.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag entschlief schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Schwager, **August Hoffmann**. Verwandten und Freunden widmet diese Trauernachricht
 Am 14. August 1856.

die Familie **Hoffmann.**

Am 12. d. M. entschlief in Ludwigsburg im 43. Lebensjahre Herr Buchhändler **Adolph Neubert**. Dies seinen Freunden zur Nachricht von den trauernden Hinterlassenen

Neubert und Hofmäppler

in Ludwigsburg, Leipzig u. Quincy in Nord-Amerika.

Die Unterzeichneten beabsichtigen im Verein mit ihren Mitbürgern dem Herrn Pastor **Abfeld** bei seiner Rückkehr aus dem Bade einen herzlich willkommen zu bereiten. Alle Freunde und Verehrer desselben werden Behufs einer hierauf bezüglichen Mittheilung zu einer heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im **Hôtel de Prusse** abzuhaltenden Versammlung hierdurch eingeladen.
 Leipzig, den 16. August 1856.

Rob. Frenkel.

Wolfg. Jena.

Franz Köhler.

Julius Müller.

Ferd. Sernau.

Gemälde-Verloosung.

Am 20. August wird unsere vierte Gemälde-Verloosung im achten Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt Montag den 18. d. M. und sind bis dahin noch Actien à 15 Neugroschen bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

In meinem Locale habe ich ein **Terrarium** oder **Tenestorium**, verbunden mit **Aquarium**, von **D. Sittner**.
W. S. C. Carius, Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Se. k. Hoheit der Herzog Wilhelm v. Württemberg, aus Stuttgart, Hotel de Prusse.
 Altman, Kfm. a. Posen, Stadt Nürnberg.
 Acher, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
 Aneft, D. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Artin, Rent. a. London, großer Blumenberg.
 v. d. Au-Griellart, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Vologne.
 v. Arnow, Frau a. Schwerin, Rauchwaarenh.
 Benjon, Rent. a. London, großer Blumenberg.
 Binger, Kfm. a. Prag, und
 Bögel, Apoth. a. Louisiana, Stadt Dresden.
 Batirfalal, Dozent a. Pesth, Stadt Wien.
 Brennsack, Kfm. a. Würzburg, St. Breslau.
 Buchner, Kfm. a. Kitzingen, Palmbaum.
 Bernhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Berger, Kfm. a. Posen, Stadt Nürnberg.
 Böttcher, Condit. a. Duerfurt,
 Beithold, Rent. a. Breslau,
 v. Bellegarde, Palastdame a. Wien, und
 v. Both, Major a. Schwerin, S. de Baviere.
 Blank Rent. a. Hamburg, und
 Brosig, Wachst. a. Mainz, schw. Kreuz.
 v. Brünneck, Leutn. a. Wien, Hotel de Russie.
 Cantacuzin, Fürst a. Petersburg, und
 v. Codresko, Rent. a. Jassy, Stadt London.
 Choisy, Prof. a. Genf, Stadt Rom.
 de la Camp, Kfm. a. Hamburg gr. Blumenb.
 Czerkes, Kfm. a. Bessarabien, Stadt Gdn.
 Dietmar, Kreisrichter a. Bremen, gr. Blumenb.
 Davis, Privatm. a. London,
 Devaur, Rent. a. Brüssel, und
 Denalden, Rent. aus London, S. de Vologne.
 Döring, Adv. a. Jittau, Stadt Hamburg.
 Efel, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Eger, Frau a. Königsberg, Stadt Hamburg.
 Effeuther, D. a. Prag, und
 v. Evers, Frau a. Kopenhagen, S. de Vologne.
 Eker, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Baviere.
 Engel, Grenzaufseher a. Biedemühl, und
 Erfurt, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Fabian, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Friedeburger, Wollh. a. Grimnischau, St. Wien.
 Ferber, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
 Fontaine, Frau a. Philadelphia, gr. Blumenb.
 Fränkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Gravenhorst, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Dresd.
 v. Guldenstern, Frau a. Strelitz, Rauchwaarenh.
 Geyner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Breslau.
 Gerson, Kfm. a. Bukarest,
 v. Gimploff, Freih. a. Berlin, und
 v. Gubla, Frau Kammeradv. a. Memel, S. de Bav.
 v. d. Gröben, Frau a. Potsdam, Palmbaum.
 Greiner, Rittmstr. a. Wien,
 Gauß, Oberbaurath a. Hannover, und
 Goldschmidt, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 Gungold, Rent., und
 Gungold, Frau a. Konstantinopel, St. Hamb.
 Grill, Eisenwerkbes. a. Lindöping, St. Nürnberg.
 Grimm, Kfm. a. Benshausen, goldne Sonne.
 v. Geurgenty, Rent. a. Jassy, Stadt London.
 v. Gdnitz, Offic. a. Augsburg, S. de Prusse.
 Gdnitz, Kfm. a. Zwickau,
 Gndrich, Kfm. a. Burg.
 Guntemüller, Kfm. a. Guntemühle,
 Girsch, Banq. a. Zerbst, und
 Hoffmann, Oberlehrer a. Reiffe, Palmbaum.
 Hennig, Rent. a. Gditz, Stadt Rom.
 v. Herzberg, Pastor a. Tharnewhain, g. Geph.
 v. Hanow, Major a. D. aus Hamburg, und
 Hasche, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg.
 Hübler, Bäckerstr. a. Lengensfeld, w. Schwan.
 Haberland, Hauptm. a. Blankenburg, gr. Vldrg.
 Haase, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Wien.
 Högrog, Kfm. a. Winterberg, und
 Hultkrantz, Dozent a. Upsala, goldnes Sieb.
 Herzog, Bauinsp. a. Götting, Stadt Götting.
 Hintelmann, Kfm. a. Glauchau, und
 Hellmuth, Kfm. a. Schwabach, grüner Baum.
 Jänisch, Fr. a. Schönebeck, Frankf. Straße 7.
 Jaques, Banq. aus Berlin, gr. Blumenberg.
 Jozegl, Obef. a. Pesth, Stadt Wien.
 v. Kowalzig, Assessor a. Berlin,
 Kniffer, Major, und
 v. Keller, Hauptm. a. Hirschberg, S. de Bav.
 Krieger, Frau a. Hamburg,
 Köhler, Frau Hospitallstr. a. Schwerin, und
 Kästner Frau D. a. Zörbig, Palmbaum.
 Koganowa, Frau a. Grodno, Stadt Hamburg.
 Kobleng, Kfm. a. Anstredaw, S. de Vologne.
 v. Kempner, Obef. a. Dels, Stadt London.
 Klemmer, Fleischerstr. a. Schaadaw, w. Schwan.
 Kögel, Oberlehrer a. Gditz, und
 Klemm, Rent. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Kandler, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.
 Kasel, D., Adv. a. Dresden, und
 Krimme, Frau Commerz.-Räthin aus Berlin,
 großer Blumenberg.
 Krieger, Kfm. a. Gditz, goldnes Sieb.
 Kapinski, Obermaschinenm. a. Warschau, St. Lond.
 Lieberoth, Banqdir. a. Dessau, und
 Löhr, Stallmstr. a. Braunschweig, gr. Vldrg.
 Liebe, Rent. a. Königsberg, S. de Vologne.
 Lüttich, Privatm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Lappe, Bahnhofinsp. a. Falkenburg, St. Freib.
 v. Linteloff, Part. a. Oldenburg, S. de Bav.
 Lengsfeld, Kfm., und
 Lengsfeld, Frau a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Lorenz, D. med. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Lebogott, Kfm. a. Tilsit, Stadt Rom.
 Lensbrinke, Rent. aus Amsterdam, S. de Pol.
 Lünd, Rent., und
 Lünd, Frau a. London, Kaiser v. Oestreich.
 Letisch, Adv. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Murrayer, D. phil. a. G. a. p.
 Madril, Wisp. aent. a. London,
 v. Mettenoil, Rent. a. Wien, und
 v. Meyenn, Obef. a. Lannow, S. de Baviere.
 Mieg, Reg.-Assessor a. Gelle, Palmbaum
 Meber, Kfm. a. Altenburg, Stadt Rom.
 Meiningen, Kfm. a. Marheier, S. de Prusse.
 Mehnert, Frau a. Dresden, Stadt Hamburg.
 zur Mühlen, Geh. Obejustizrat a. Berlin, u.
 Möden, Kfm. a. Siettem, Stadt Nürnberg.
 Myr, Rent. a. London, Hotel de Vologne.
 Myer, Mühlbes. a. Marienburg, w. Schwan.
 Meisel, Landw. Dir. a. Sibirische, g. Paq.
 Müßler, Förster a. Schönbrunn, schw. Kreuz.
 Meurer, Kfm. a. Meise, Hotel de Prusse.
 Meierheim, Arzt a. Wisnau, schwarzes Kreuz.
 Menke, Kfm., und
 Menke, Fil. a. Bremen, großer Blumenberg.
 Müller, Kfm. a. Gera, Hainstraße 19.
 Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Michaelis, Kfm. a. Hannover, S. de Vologne.
 Wittkewicz, Part. a. Warschau, Stadt Gdn.
 Meyer, Fil. a. Landeshofen, Rauchwaarenh.
 Reide, D. med. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Bisling, Literat aus Prag, Stadt Wien.
 Philippson, Part. a. Nordöping, S. de Bav.
 Pohle, Kfm. a. Löwenberg, Palmbaum.
 v. Petrikowsky, Major a. D. a. Freiberg, St. Nürnberg.
 Raufschel, Kfm. a. Plauen, Palmbaum.
 v. Rothchild, Rent. a. Paris, Stadt Rom.
 Riboufenzky, Großh. a. Warschau, S. de Pol.
 Richter, Obef. a. Dresden, deutsches Haus.
 Römer, Pastor a. Herrnhut, schwarzes Kreuz.
 v. Rauffencorff, Premierleutn. a. Gfuit, Frankfurter Straße 7.
 Radatz, Rent. a. Stralsund, schwarzes Kreuz.
 Rausauer, Def. a. Alberg, und
 Reffin, Kfm. a. Vins, Rauchwaarenh.
 Ritter, Geber a. Zeitz, grüner Baum.
 Rothchild, Handelsreis. a. Jena, St. Dresd.
 Scholle, Rent. a. Köpstedt, und
 Schillingen, Militair aus Wien, schw. Kreuz.
 Schwein, Rent. a. London, großer Blumenberg.
 Sunder, Kfm. a. Ummendorf, und
 Stern, Frau a. Berlin, Stadt London.
 Stichel, Kfm. a. Zeitz, grüner Baum.
 Schumann, Appell.-Rath a. Dresden, St. Götting.
 Snelo, Architekt a. Hamburg, und
 Schäfeneder, Obef. a. Grad, Stadt Wien.
 Schubert, Kfm. a. Buchholz, Rauchwaarenh.
 Sacerdote, Negoc. a. Venua und
 Schmeidler, Kfm. a. Neu-Hausnitz, St. Dresden.
 Senepill, Rent. a. London,
 Schmitz, Rent. a. Gdnitz, und
 v. Schwen, Obef. aus Rügen, S. de Baviere.
 Sack, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Schaad, Insp. a. Frankf. a. M., Stadt Rom.
 Stutz, Rent. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Spindler, Oberleutn. a. Hannover, und
 Sachs, Stadth. Rath a. Berlin, S. de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Bern, und
 v. Lander, Abef. aus Wien, S. de Vologne.
 Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Schröder, Fabr. a. Wetzlar, goldner Hahn.
 v. Swykowsky, Kfm. a. Wilna,
 Strecken, Kfm. a. Bremen,
 Schmitt, Justizrat a. Altenburg,
 Schöffel, Obef. a. Breslau, und
 Schelle, Fr. a. Bernburg, Stadt Nürnberg.
 Thomas, Expedient a. Jittau, und
 Tilschorn, Obef. a. Gditz, St. Hamburg.
 Therman, Frau Landrath. a. Mühlhausen, Palmb.
 v. Thiele, Excell., k. preuß. Gesandter a. Rom,
 Stadt Rom.
 v. Tschikanoff, Graf a. Petersburg, S. de Russie.
 Tiede, Fabr. a. Gdnitz, Rosenkranz.
 Tschalgrün, Kfm. a. Warschau, S. de Vologne.
 Uebich, Banqdir. a. Braunschweig, gr. Vldrg.
 Wischnegradsky, Prof. a. Petersburg, schw. Kreuz.
 Westermann, Buchb. a. Neu-Dorf, und
 v. Wölbel, Privatm. a. Wien, Stadt Dresden.
 Wollmann, Kfm. a. Strehla, goldnes Sieb.
 Weller, Kfm. a. Neu-Dorf, gr. Blumenberg.
 Weinek, Kfm. a. Rastl, Stadt Berlin.
 Wachtmeister, Graf a. Stockholm, und
 Wilkenion, Rent. aus London, S. de Baviere.
 v. Wostrowsdorf, Major a. D. a. Berlin, und
 Wrenbrecht, Kfm. a. Buchholz, Palmbaum.
 Wessinghoffer, Frau a. Seehausen, St. Hamburg.
 Wollstein, Kfm. a. Danzig, Hotel de Prusse.
 v. Warendorf, Frau a. Hannover, St. Nürnberg.
 Wislizenus, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
 Wischny, Kfm. a. Gdnitz, St. Hamburg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Aug. Abds. 20° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 15. Aug. 20° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geyner, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.